

Pressemitteilung 3/2017

26. April 2017

München wird Zentrum für Studienabbruchforschung in Deutschland

Bundesministerium für Bildung und Forschung fördert drei Projekte zur Erforschung des Studienabbruchs am IHF

Schätzungsweise 28 Prozent der Studierenden in Bachelorstudiengängen brechen ihr Studium ab. Deshalb ist die Steigerung des Studienerfolgs ein zentrales Anliegen von Hochschulen und Politik. Das Bundesministerium für Bildung und Forschung fördert in den nächsten vier Jahren drei Projekte zum Studienerfolg am Bayerischen Staatsinstitut für Hochschulforschung und Hochschulplanung (IHF). Alle drei Forschungsprojekte haben eine bundesweite Ausrichtung. Sie erforschen im Einzelnen:

- inwiefern sich die Resilienz von Studierenden auf deren Studienerfolg in MINT-Fächern auswirkt (Projekt *ReSt@MINT*),
- inwiefern institutionelle Maßnahmen zur Senkung des Studienabbruchs in Deutschland beitragen (Projekt *InMaSS*),
- welche Faktoren den Studienerfolg und Studienabbruch im Bachelor- und Masterstudium bei Bildungsausländern in Deutschland maßgeblich beeinflussen (Projekt *SeSaBa*).

Das große Interesse der deutschen Hochschulen an den Projekten wird daran deutlich, dass zahlreiche Hochschulen in und außerhalb Bayerns in den kommenden Jahren mit dem IHF bei den geplanten Studierendenbefragungen kooperieren.

„Unsere bisherige Forschungsarbeit zu den Hintergründen von Studienabbrüchen in MINT-Fächern lässt vermuten, dass Resilienz eine Schlüsselrolle beim erfolgreichen Studienabschluss spielt“, so Professor Dr. Yvette Hofmann. Daher sollen im Rahmen von *ReSt@MINT* in Kooperation mit zehn Hochschulen deutschlandweit die Zusammenhänge zwischen resilientem Verhalten und Studienerfolg untersucht sowie zentrale Einflussfaktoren identifiziert werden.

Das Bayerische Staatsinstitut für Hochschulforschung und Hochschulplanung führt Forschungsarbeiten auf hochschulpolitisch aktuellen Feldern durch und stellt dem Bayerischen Wissenschaftsministerium, dem Bayerischen Landtag und den Hochschulen zuverlässige Planungs- und Entscheidungsgrundlagen zur Verfügung.

80538 MÜNCHEN, Prinzregentenstraße 24
Telefon (089) 21 234-405
Telefax (089) 21 234-450

Leiterin: Prof. Dr. Isabell Welpé
E-Mail: sekretariat@ihf.bayern.de
Internet: www.ihf.bayern.de

Bei Abdruck wird ein Belegexemplar erbeten.

Auch das Projekt *InMaSS* zu den Wirkungen von institutionellen Maßnahmen von Hochschulen zur Senkung des Studienabbruchs knüpft an bisherige Projekte des IHF an. Nach Einschätzung der Projektleiterin Dr. Susanne Falk „haben viele Hochschulen in den letzten Jahren Maßnahmen zur Auswahl, Beratung und Information von Studierenden ins Leben gerufen. Offen ist jedoch die Frage, wie wirksam diese Maßnahmen für verschiedene Studierendengruppen sind.“

Mit *SeSaBa* rückt schließlich der Studienerfolg und Studienabbruch von Bildungsausländern ins Zentrum. Ausländische Studierende, die ihre Hochschulzugangsberechtigung im Ausland erworben haben, sind eine wachsende Zielgruppe an deutschen Hochschulen. Im Mittelpunkt dieses Projekts steht die Frage, welche sozialen und psychologischen Faktoren den Studienerfolg und Studienabbruch von Bildungsausländern beeinflussen und welche Rolle die Herkunftsregion spielt.

Für diese drei Projekte erhält das IHF in den nächsten vier Jahren eine Fördersumme in Höhe von über 500.000 Euro.

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Nähere Informationen zu den Projekten erhalten Sie auf der Webseite des IHF unter www.ihf.bayern.de sowie auf der Webseite für Wissenschafts- und Hochschulforschung unter <https://www.wihoforschung.de/de/studienerfolg-und-studienabbruch-620.php.direkt>

Projektübersicht und Kontakt:

	InMaSS	SeSaBa	ReSt@MINT
Projekthinhalte	Wirksamkeit institutioneller Maßnahmen	Studienerfolg und Studienabbruch von Bildungsausländern	Resilienz- und Studienerfolg in MINT-Fächern
Laufzeit	3 Jahre	4 Jahre	3 Jahre
Verbundpartner	./.	Deutscher Akademischer Austauschdienst (DAAD), Fernuniversität Hagen	Ludwig-Maximilians-Universität München
Projektleitung am IHF	Dr. Susanne Falk falk@ihf.bayern.de		Prof. Dr. Yvette Hofmann hofmann@ihf.bayern.de